

# Zusammenarbeit der Feuerwehren geregelt

**GEMEINDERATSSITZUNG** Reckinger Pfarrhaus steht für Flüchtlinge bereit

**RECKINGEN/MESS** Aus einer Unterredung mit der Kirchenfabrik betreffend der künftigen Nutzung des Reckinger Pfarrhauses ging hervor, dass dieses nun für die Aufnahme von Flüchtlingen zur Verfügung steht.

Am 9. Oktober ging es in einer Besprechung mit der Bürgerinitiative und den betroffenen Bauern darum, Fakten und Details der geplanten Hühnerfarmen klarzustellen.

Gesprochen wurde unter anderem über Transport, Futter, Gesundheit der Tiere und Hühnermist. Ein Bauer ist bereit, die Hühnerfarm weiter von den benachbarten Wohnhäusern entfernt zu errichten, dies bedarf jedoch der Zustimmung des Umweltministeriums.

Die Arbeiten an der Treppe hinter der Kirche in Reckingen

sind soweit abgeschlossen, ein neues Geländer und eine effizientere Beleuchtung werden hier für mehr Sicherheit sorgen.

Aus einer Budget-Arbeitssitzung ging hervor, dass man demnächst einen „Surveillant-dirigeant“ im technischen Bereich der Gemeinde einstellen möchte. Der neue Posten soll als Bindeglied zwischen Schöffenrat, technischem Dienst und Atelier fungieren.

Im Rahmen der Zusammenarbeit der Feuerwehren aus Ehlingen und Monnerich wurden deren Dienstleistungen nun in einem Gemeindereglement festgelegt und die einheitlichen Tarife in einem weiteren Reglement bestimmt.

Seit einiger Zeit besteht eine enge Zusammenarbeit beider Feuerwehrkorps. Die Feuerwehr Ehlingen sichert mittlerweile

den Bereitschaftsdienst für die Gemeinde Monnerich mit ab, und beide Korps fahren gemeinsam Einsätze in den zwei Gemeinden. Die betreffenden Reglements beider Gemeinden müssen folglich einander angepasst werden.

Für die Reckinger Bürger ändert nicht viel, Wespennester werden aber künftig bei Privatpersonen nicht mehr entfernt, es sei denn, es handelt sich um einen Notfall. Kontaktdaten spezialisierter Betriebe hält die Feuerwehr indes bereit.

Das Mehr an Zeitaufwand für Bereitschaftsdienst und Fortbildungen erlaubt es dem Feuerwehrkorps nicht mehr, sich regelmäßig der Entfernung der Wespennester zu widmen.

Wichtig sei, dass durch die Zusammenarbeit beider Korps den Bürgern mehr Schutz und Si-

cherheit gewährleistet werde. Die Einsätze werden von der Kaserne in Steinbrücken aus gefahren.

Acht Feuerwehrleute sichern rund um die Uhr den Bereitschaftsdienst. Häufig genutztes Material wird zentral in Steinbrücken gelagert.

In zweiter Abstimmung wurde der PAG „An der Säift“ angenommen. Hier geht es bekanntlich um APEMH-Werkstätten für behinderte Personen an der rue de Soleuvre zwischen Zolwer und Limpach. Zur Abstimmung lag eine verbesserte Version vor, welche den Reklamationen und Mitteilungen Rechnung trägt.

Freuen darf sich das Gemeindepersonal künftig über einen Geschenkgutschein für 20 Jahre treue Dienste sowie beim Eintritt in den Ruhestand. ph

## Kurz und knapp

> Das Reckinger Pfarrhaus steht für die Aufnahme von Flüchtlingen bereit.

> Die Feuerwehr entfernt künftig keine Wespennester mehr, es sei denn, es handelt sich um einen Notfall.

> Gemeindemitarbeiter bekommen künftig für 20 Jahre treue Dienste sowie beim Eintritt in den Ruhestand einen Geschenkgutschein.

> Die nächste Gemeinderatssitzung wird am 17. Dezember um 16.30 Uhr stattfinden. Dann stehen sowohl die Vorstellung der Haushaltsvorlage für 2016 als auch die Diskussion und Abstimmung darüber auf der Tagesordnung des Gemeinderats.